

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 8

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ei sieh da, zwei Schwestern
und ein Kostüm!“

Der „Rh. B.“ berichtet aus

Gößau: Schulratspräsidium. Die außerordentliche Schulgemeinde vom letzten Sonntag wählte als Schulrat und Schulrats-Präsident den neuen Pfarrer H. H. B. Sämtliche Schiffe sind aus den Häfen auf die hohe See geflüchtet.

Die Kulturmängelgelegenheit scheint in Gößau in ein gefährliches Stadium übergegangen zu sein.

*

Melkenor gesucht.

Insetat in der „Schwarzwälder Zeitung“:

„Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngerer, äußerst zuverlässiger Knecht, der mit Pferden umgehen kann, auch in der Behandlung von Vieh Bescheid weiß und der auch gut melken kann, gesucht. Da im Ort ein Gesangverein besteht, wird Tenoränger bevorzugt.“

Ueber Schnee

Die Hölzer gleiten
Über den Schnee,
Tief unter dir
Des Tages Weh.
Deine Seele singt
Lautlose Lieder,
Darin spiegelt der Glanz
Der Höhen sich wieder.

Urpötzlich aber
Donnert und kracht
Hernieder der Hang —
Um dich wird Nacht!
Wie ein gestürzter
Herzenstumpf
Verlischt des Lebens
Jubel und Triumph.

Ein Hauch des Windes,
Eine rollende Welle,
Und zum finsteren Grabe
Wird samtene Helle.

Schüttelreime

Man staunt in Freundekreisen: „J, der Meier:
dem Zölibat ergeben, nied er Eier!“

Die Schönheit, ach Herrjeh, beim Schielen schwindet.
Hut ab vor dem, der sich mit Schwulen schindet!

Wer schön sein will, mag sich die Lippen röten —
Der Aerzte Kunst erfand das Rippensöten.

Im Daseinsnebel sich den Nebelspalter halten,
mit Witzesbeil den Grind dem Sorgenhalter spalten:
ich wette, solcher Streich bringt vielen Heil: Betagten
wie Jungen, denen Späße nur zum Teil behagten!

Der Süßer schickt sein Weib ins Dorf zum Seifkausen.
Aha, denkt sie, er kann nicht, wenn ich feife, saufen!

Es mag ein Krieg sich für die Schieber lohnen,
der Redliche will andre lieber schonen.

Dem Nackten güt'ge Hände Hülle geben —
Ein magres Feld muß fette Gölle haben.

Madame Sans-Gêne



Er versteht etwas von Landwirtschaft und Viehzucht

aber irren Sie sich nicht, er versteht auch etwas vom Rauchen! An den ersten Zügen schon spürt er, ob man ihm die echte Brissago reicht oder eine Nachahmung untersiebt.

Er kennt die echte Brissago nicht nur am blauen Band, sondern als passionierter Brissago-Raucher an dem „gewissen Etwas“, das in den speziellen Mischungen und den eigenen Fabrikationsverfahren, die sich als Fabrikgeheimnis von Generation zu Generation übertragen, zu suchen ist.

Eine Brissago ist eine

Blauband
Die allein ächte, feine
Brissago

